



mdr

Konzept zur Wahlberichterstattung Europawahl 2024

Stand 09.04.2024

INHALT

1. Grundlagen	4
1.1. Redaktionelle Leitlinien	4
1.2. Das Prinzip der abgestuften Chancengleichheit	5
1.2.1. Zugelassene Parteien	6
1.2.2. Bundesweite Ergebnisse der Europawahl 2019	9
1.2.3. Gewichtung für die Europawahl 2024	10
2. Geplantes Schema der Berichterstattung	12
2.1. Vorwahlberichterstattung	12
2.1.1. Vorwahlumfragen	12
2.1.2. Parteitage	12
2.1.3. Multimediale Vorwahlberichterstattung	13
2.1.3.1. MDR AKTUELL TV	13
2.1.3.2. MDR AKTUELL Online	14
2.1.3.3. Osteuropa und Dokumentationen	15
2.1.3.4. MDR AKTUELL – Das Nachrichtenradio	15
2.1.3.5. MDRfragt	16
2.1.3.6. Landesfunkhäuser	17
2.1.3.6.1. Landesfunkhaus Sachsen	17
2.1.3.6.2. Landesfunkhaus Thüringen	19
2.1.3.6.3. Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt	21
2.1.3.7. MDR Investigativ	22
2.1.3.8. Programmdirektion Halle	23
2.1.3.9. ARD-Mittagsmagazin (MIMA)/BRISANT	24
2.2. Berichterstattung am Wahltag	25
2.2.1. MDR AKTUELL TV	25
2.2.2. MDR AKTUELL Online	25
2.2.3. MDR AKTUELL Hörfunk	26
2.2.4. Landesfunkhäuser	26
2.2.4.1. Landesfunkhaus Sachsen	26
2.2.4.2. Landesfunkhaus Thüringen	26
2.2.4.3. Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt	27
2.3. Berichterstattung nach der Wahl	27
2.3.1. MDR AKTUELL TV	27
2.3.2. MDR AKTUELL Online	28
2.3.3. MDR AKTUELL Hörfunk	28

2.3.4. Landesfunkhäuser	29
2.3.4.1. Landesfunkhaus Sachsen	29
2.3.4.2. Landesfunkhaus Thüringen.....	29
2.3.4.3. Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt.....	29
2.3.5. MDR Investigativ	30



1. Grundlagen

Zu den Wahlen zum Europäischen Parlament (im Folgenden: Europawahl) - in Deutschland am 09.06.2024 - berichten die Redaktionen des MDR trimedial im Vorfeld der Wahl, am Wahltag und nach der Wahl über die Vorbereitungen und politischen Ereignisse im Land insgesamt sowie insbesondere über landespolitische Bezüge der Wahl. Beteiligt daran sind die Redaktionen der Hauptredaktion Information und Innovation der PD Leipzig, Redaktionen der PD Halle sowie die Redaktionen des Landesfunkhauses Sachsen, des Landesfunkhauses Sachsen-Anhalt und des Landesfunkhauses Thüringen.

Die Redaktionen sehen sich in der Verantwortung, den Zuschauerinnen und Zuschauern, Hörerinnen und Nutzern auf allen Ausspielwegen umfassende Informationen rund um die Europawahl zu liefern. So soll die politische Meinungsbildung auf Grundlage einer objektiven Berichterstattung ermöglicht werden. Dabei gelten die rechtlichen Rahmenbedingungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

Die MDR-Berichterstattung im Vorfeld der Europawahl erfolgt auf der Grundlage der Rundfunkfreiheit und der Freiheit der Berichterstattung (Art. 5 Abs. 1 S. 2 GG) im Einklang mit den staatsvertraglichen Verpflichtungen und gesetzlichen Vorgaben, insbesondere unter Beachtung des Prinzips der abgestuften Chancengleichheit, soweit dieses nach der Rechtsprechung auf die redaktionelle Berichterstattung analog angewandt wird (dazu s. u.).

Entsprechend der Grundsätze der Rundfunkfreiheit und der Freiheit der Berichterstattung erfolgt eine unabhängige journalistische Bewertung der Aussagen und Parteiziele im Rahmen redaktioneller Beiträge. Dadurch wird die Programmautonomie garantiert. Zugleich kommen in den Sendungen regelmäßig auch Parteivertreter selbst zu Wort.

Es wird kontinuierliche redaktionsübergreifende Abstimmungen zwischen Vertretern der an der Wahlberichterstattung beteiligten Redaktionen, Bereiche und Wellen geben.

1.1. Redaktionelle Leitlinien

Vor diesem Hintergrund erfolgt die Berichterstattung zur Europawahl in den Redaktionen des MDR nach Maßgabe der folgenden redaktionellen Leitlinien:

Die Redaktionen werden ausgewogen und unparteiisch über Ereignisse im Zusammenhang mit der anstehenden Wahl berichten. Gleichzeitig ordnen die Redaktionen die Aussagen und Parteiziele im Rahmen redaktioneller Beiträge journalistisch ein und bewerten sie unabhängig und frei. Somit verwirklicht der MDR seine Programmautonomie und trägt dem Neutralitätsgebot Rechnung.

Die Berichterstattung über die Parteien im Wahlkampf wird mit Beginn der Wahlkampf-Phase entsprechend dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit aller Parteien erfolgen (zu den Einzelheiten s. u.).

Die redaktionellen Konzepte zur Berichterstattung in Bezug auf die Europawahl sind Teil eines journalistisch ausgewogenen Gesamtkonzeptes der politischen MDR-

Berichterstattung. Dadurch wird dem Gebot der Chancengleichheit der Parteien in den Angeboten des MDR Rechnung getragen.

Bei offenen Fragen stimmen sich die Redaktionen mit den für Programmfragen zuständigen Bearbeitern in der Juristischen Direktion des MDR ab.

1.2. Das Prinzip der abgestuften Chancengleichheit

Das Grundgesetz räumt den Parteien in Art. 21 GG eine besondere Bedeutung ein, die sie von anderen Institutionen wesentlich unterscheidet. Die politischen Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes in einer herausgehobenen und von der Verfassung anerkannten Funktion mit. „Kernstück“ dieser Mitwirkung ist die Teilnahme an Parlamentswahlen mit dem Ziel, durch die Entsendung von Abgeordneten an der Bildung funktionsfähiger Verfassungsorgane mitzuwirken (BVerfGE 44, 125 [145]).

Im Spannungsfeld dazu steht bei der Berichterstattung im Vorfeld von Wahlen die durch Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG geschützte Rundfunkfreiheit, die bei redaktionellen Sendungen auch das Recht umfasst, die Inhalte nach einem bestimmten Konzept selbst zu gestalten (SächsOVG, Beschluss vom 22.03.2006, Az. 3 BS 79/06; VGH München NVwZ 1991, 581). In Wahlkampfzeiten kommt dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk von Verfassungs wegen in besonderem Maße die Funktion als Medium und Faktor der öffentlichen Meinungsbildung zu. Dabei kommt die dienende Funktion der Rundfunkfreiheit primär in der Verpflichtung gegenüber dem (wahlberechtigten) Bürger und seinem grundrechtlich verbürgten Anspruch auf unabhängige und umfassende Information zum Tragen.

Der Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit findet sich in § 5 Abs. 1 Satz 2 bis 4 Parteiengesetz (PartG). In seiner direkten Anwendung regelt er die Fälle, in denen ein Träger öffentlicher Gewalt den Parteien Einrichtungen zur Verfügung stellt oder andere öffentliche Leistungen gewährt. Das ist bei der redaktionellen Berichterstattung im Vorfeld von Wahlen nicht der Fall. Eine direkte Anwendung dieser Vorschrift kommt daher nicht in Betracht. Das der Vorschrift innewohnende Prinzip wird jedoch von den Gerichten auch bei der rechtlichen Bewertung von Sachverhalten, die redaktionelle Sendungen im Vorfeld von Wahlen zum Gegenstand haben, herangezogen.

Denn die einschlägige verwaltungsgerichtliche und verfassungsgerichtliche Rechtsprechung der letzten Jahre geht davon aus, dass auch redaktionelle Sendungen zu Wahlen immer einen „Wahlwerbeeffect“ zugunsten genannter bzw. gezeigter Parteien bzw. Parteienvertreter in sich tragen und damit gravierende Bedeutung für die Wahlziele der Parteien haben (VGH München NVwZ 1991, 581). Je enger der zeitliche Zusammenhang einer redaktionellen Wahlsendung mit dem Wahltag ist, desto bedeutsamer wird nach der Rechtsprechung der Anspruch der Parteien auf Gleichbehandlung, der umgekehrt entsprechend das Auswahlermessen und die redaktionelle Gestaltungsfreiheit der Rundfunkanstalt einschränkt. Dieser Anspruch der Parteien erfordert nicht, dass alle Parteien im Programm einer Rundfunkanstalt in gleichem Umfang zu Wort kommen müssen, sondern lässt es zu, zwischen den einzelnen Parteien entsprechend der jeweiligen Bedeutung einer Partei zu differenzieren (daher: Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit; vgl. OVG Münster, NJW 2002, 3417 [3419], vgl. BVerfG, NJW 2002, 2939; SächsOVG, Beschluss vom 01.03.2011, Az. 5 B 43/11).

Die Bedeutung der Parteien bemisst sich insbesondere nach den Ergebnissen vorausgegangener Wahlen zu Volksvertretungen auf Bundes-, Länder- und Europaebene. Den Ergebnissen der vorherigen gleichgearteten Wahl – vorliegend also der Europawahl 2019 – kommt dabei besondere Bedeutung zu (s. OVG Bautzen, Beschluss vom 22.03.2006 - 3 BS 79/06).

Weitere Kriterien für die Feinabstufung zur Bedeutung einer Partei sind nach der Rechtsprechung u. a.

- ihre Beteiligung an der Regierung in Bund und Ländern (welche Partei ist in Bund und/oder Ländern an einer Regierung beteiligt, stellt ggf. eine/n Ministerpräsidentin/en)
- die Vertretung der Partei in Parlamenten
- die Dauer ihres Bestehens
- die Kontinuität ihrer Betätigung
- ihre Mitgliederzahl
- der Umfang und Ausbau ihres Organisationsnetzes
- die kontinuierliche Teilnahme an Parlamentswahlen.

Auch Ergebnisse aus Vorwahlumfragen können für die Bewertung herangezogen werden. Wegen ihrer Ungenauigkeiten haben sie jedoch ein geringeres Gewicht, zumal sie oft starken Schwankungen unterworfen sind.

1.2.1. Zugelassene Parteien

Der Bundeswahlausschuss hat am 29.03.2024 in öffentlicher Sitzung 35 Parteien und sonstige politische Vereinigungen mit Listen für alle Bundesländer oder für einzelne Bundesländer zur Europawahl am 09.06.2024 zugelassen. Hierbei handelt es sich laut Mitteilung der Bundeswahlleiterin vom 29.03.2024 um die folgenden Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen in der Reihenfolge des Eingangs ihrer Wahlvorschläge.

	Kurzbezeichnung	Parteiename	Zusatzbezeichnung (nur, wenn im Wahlverfahren verwendet)
1	ABG	Aktion Bürger für Gerechtigkeit	–
2	PDV	Partei der Vernunft	–
3	–	Partei für schulmedizinische Verjüngungsforschung	–
4	PdF	Partei des Fortschritts	–
5	PdH	Partei der Humanisten	–
6	FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER	–

	Kurzbezeichnung	Parteiename	Zusatzbezeichnung (nur, wenn im Wahlverfahren verwendet)
7	V-Partei ³	V-Partei ³ - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer	–
8	ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei	Die Naturschutzpartei
9	dieBasis	Basisdemokratische Partei Deutschland	–
10	AfD	Alternative für Deutschland	–
11	HEIMAT	Die Heimat	–
12	MERA25	MERA25 - Gemeinsam für Europäische Unabhängigkeit	–
13	Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	–
14	SGP	Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale	–
15	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	–
16	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	–
17	Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland	–
18	KLIMALISTE	Klimaliste Deutschland	–
19	FDP	Freie Demokratische Partei	–
20	MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	–
21	MENSCHLICHE WELT	Menschliche Welt	für das Wohl und Glücklichein aller
22	DIE LINKE	DIE LINKE	–
23	Volt	Volt Deutschland	–
24	FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands	–
25	BÜNDNIS DEUTSCHLAND	BÜNDNIS DEUTSCHLAND	–
26	DKP	Deutsche Kommunistische Partei	–

	Kurzbezeichnung	Parteiename	Zusatzbezeichnung (nur, wenn im Wahlverfahren verwendet)
27	BSW	Bündnis Sahra Wagenknecht - Vernunft und Gerechtigkeit	–
28	Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	–
29	DAVA	Demokratische Allianz für Vielfalt und Aufbruch	–
30	PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	–
31	LETZTE GENERATION	Parlament aufmischen – Stimme der Letzten Generation	–
32	TIERSCHUTZ hier!	Aktion Partei für Tierschutz	–
33	BIG	Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit	–

Mit Listen für einzelne Bundesländer wurden zugelassen:

	Kurzbezeichnung	Parteiename	Zusatzbezeichnung (nur, wenn im Wahlverfahren verwendet)	In
1	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	–	allen Ländern außer Bayern
2	CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	–	Bayern

Die Stimmzettel zur Europawahl werden deshalb in allen Bundesländern jeweils 34 Wahlvorschläge enthalten.

Quelle: Bundeswahlleiterin, [Pressemitteilung Nr. 14/24 vom 29.03.2024](#)

1.2.2. Bundesweite Ergebnisse der Europawahl 2019

Partei	Stimmen 2019 in %	Sitze im Europaparlament
CDU	22,6	23
SPD	15,8	16
GRÜNE	20,5	21
DIE LINKE	5,4	5
AfD	11,0	11
CSU	6,3	6
FDP	5,4	5
FREIE WÄHLER	2,2	2
PIRATEN	0,7	1
Tierschutzpartei	1,4	1
NPD	0,3	
FAMILIE	0,7	1
ÖDP	1,0	1
Die PARTEI	2,4	2
Volksabstimmung	0,2	
BP	0,2	
DKP	0,1	
MLPD	0,0	
SGP	0,0	
TIERSCHUTZ hier!	0,3	
Tierschutzallianz	0,2	
Bündnis C	0,1	
BIG	0,2	
BGE	0,1	
DIE DIREKTE!	0,1	
DiEM25	0,3	
III. Weg	0,0	
Die Grauen	0,2	
DIE RECHTE	0,1	
DIE VIOLETTEN	0,1	
LIEBE	0,1	
DIE FRAUEN	0,1	
Graue Panther	0,2	
LKR	0,1	
MENSCHLICHE WELT	0,1	
NL	0,0	
ÖkoLinX	0,1	
Die Humanisten	0,2	
PARTEI FÜR DIE TIERE	0,2	
Gesundheitsforschung	0,2	
Volt	0,7	1

Quelle: [Bundeswahlleiterin, Ergebnisse Deutschland 2019](#)

1.2.3. Gewichtung für die Europawahl 2024

Das in § 5 Abs. 1 S. 2 PartG festgelegte und für redaktionelle Sendungen weitgehend entsprechend herangezogene Prinzip der abgestuften Chancengleichheit (s. o.), das die grundsätzliche Gleichbehandlung aller Parteien fordert, bedeutet keine formale Gleichbehandlung, sondern unterscheidet bei der Gewichtung nach der Bedeutung der Parteien.

Das heißt: Der MDR berichtet über jede Partei, allerdings entsprechend ihrer jeweiligen Bedeutung. Bei der Bemessung der Bedeutung einer Partei kommt es zunächst auf das Wahlergebnis bei der vorausgegangenen Wahl desselben Parlaments an. Als Grundlage dienen dabei die Ergebnisse der letzten Wahlen zum Europäischen Parlament (2019) bezogen auf die Ergebnisse für die Bundesrepublik Deutschland, die Wahlen zum Deutschen Bundestag 2021, beide insbesondere unter Berücksichtigung der Ergebnisse in den drei MDR-Staatsvertragsländern (Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) sowie die Wahlen zu den Landtagen des MDR-Sendegebiets (in Thüringen und Sachsen 2019, Sachsen-Anhalt 2021). Des Weiteren unterscheidet das Gesetz – unabhängig von der Art der anstehenden Wahl - zwischen Parteien, die im Bundestag vertreten sind, und solchen, die nicht im Bundestag sind (entsprechend § 5 Abs. 1 S. 4 PartG). Schließlich kommen die unter Ziff. 1.2 zur Bemessung der Bedeutung einer Partei genannten weiteren Kriterien zur Anwendung.

Entsprechend wird für die Berichterstattung im konkreten Fall der Europawahl nach folgendem Schema gewichtet:

Kategorie 1)

Parteien, die im Bundestag in Fraktionsstärke vertreten sind. Die Partei Die LINKE hat zwar ihren Fraktionsstatus im Bundestag im Dezember 2023 verloren, allerdings wiegen andere Kriterien diesen Verlust wieder auf, insbesondere die politische Bedeutung im Sendengebiet des MDR (s. o. Nr. 1.2 am Ende). Folgende Parteien, abgestuft nach den Wahlergebnissen bzw. den weiteren Kriterien zur Bemessung der Bedeutung einer Partei sind in Kategorie 1:

CDU/CSU
GRÜNE
SPD
AfD
LINKE
FDP

Kategorie 2

Parteien, die nicht der Kategorie 1 angehören und die seit den Wahlen zum Europäischen Parlament 2019 dort mit mindestens einem Abgeordneten bzw. einer Abgeordneten vertreten sind:

Die PARTEI
FREIE WÄHLER
Tierschutzpartei
ÖDP
FAMILIE
PIRATEN
Volt

Kategorie 3)

Alle anderen Parteien, die an der Europawahl teilnehmen und für die im MDR-Sendegebiet ein Wahlvorschlag zugelassen ist.

Die Kategorisierung schließt nicht aus, dass die Redaktionen auf Grund einer unabhängigen Einschätzung des Nachrichtenwertes aktueller Ereignisse, wozu auch außergewöhnliche Bewegungen bei aktuellen Umfrageergebnissen gehören, Schwerpunkte in der Berichterstattung anpassen und verschieben.



mdr

2. Geplantes Schema der Berichterstattung

Diese Europawahl steht unter dem Eindruck der Krisen und Kriege in der Welt, vor allem unter dem Eindruck des andauernden russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Welche Folgen haben diese Kriege und Krisen für Europa, welche Rolle kann und muss Europa dabei spielen? Wie stark kann und soll die Ukraine unterstützt werden, wie sieht eine nachhaltige Energie- und Klimapolitik aus, die nicht die Wirtschaft schwächt, wie soll Landwirtschaft in Europa künftig betrieben und subventioniert werden? Wie stark soll Europa künftig sein, wie groß die Macht nationalstaatlicher Interessen?

All diese Fragen werden die Entscheidung der Wählerinnen und Wähler beeinflussen. Offen ist, wie hoch die Motivation ist zur Wahl zu gehen.

Diese Europawahl, als Teil eines Superwahljahres, wird zudem als erster Gradmesser gesehen, für mögliche Veränderungen der politischen Landschaft in Deutschland und in Mitteldeutschland, etwa mit Blick auf die am 01.09.2024 stattfindenden Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen sowie in Brandenburg am 22.09.2024.

Eine umfassende Information der Bürgerinnen und Bürger für ihre Wahlentscheidung, die ausgewogene Darstellung aller politischen Meinungen sind Grundsätze der Vorwahl- und Wahlberichterstattung. Diese Berichterstattung unterliegt einer journalistischen Bewertung nach den Anforderungen einer Nachrichtenredaktion.

Im Rahmen der Tagesaktualität kann grundsätzlich neben der geplanten Berichterstattung, tagesaktuellen Ereignissen geschuldet, auch eine Anlass bezogene Berichterstattung über Parteien erfolgen, wenn dies nach journalistischer Einschätzung (Nachrichtenkriterien, Schwerpunkt in der Berichterstattung) geboten ist.

Die Online-Berichterstattung zu den Europawahlen wird als Gemeinschaftsprojekt angelegt und erfolgt in enger Abstimmung der MDR-Redaktionen, der Landesfunkhäuser und der ARD. Die Angebote im MDR Text im Bereich Nachrichten erstellt das Inforessort.

2.1. Vorwahlberichterstattung

2.1.1. Vorwahlumfragen

Die Hauptredaktion Information und Innovation und die Landesfunkhäuser Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nutzen bei Bedarf und anlassbezogen die Ergebnisse von Vorwahlumfragen der ARD. Eigene Vorwahlumfragen des MDR zur Europawahl sind nicht geplant.

2.1.2. Parteitage

Wenn Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP) Sonderparteitage oder Listenwahlparteitage im Vorfeld der Europawahl abhalten, berichtet der MDR in der Regel mit Beiträgen und Statements der Parteien über die Veranstaltungen und ordnet die Parteiprogramme journalistisch ein. Dies erfolgt auf der Grundlage des Grundsatzes der abgestuften Chancengleichheit.

2.1.3. Multimediale Vorwahlberichterstattung

2.1.3.1. MDR AKTUELL TV

Regelberichterstattung über Termine der Parteien

Bei den Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP) wird über den Wahlkampfauftakt bzw. Wahlkampfabschluss berichtet, wobei in der Regel auch Parteivertreterinnen und -vertreter selbst zu Wort kommen. Wenn die Parteien mehrere zentrale Auftakt-Veranstaltungen planen, entscheidet die Redaktion nach journalistischen Kriterien, ob und in welcher Form (z.B. NIF) die Veranstaltung abgebildet wird.

Parteien der Kategorie 2 werden in zusammenfassenden Beiträgen vorgestellt – zwei bis drei Parteien pro Beitrag. Auch unter der Fragestellung: Welche Einflussmöglichkeiten haben sie bisher, obwohl sie nur mit einem oder wenigen Sitzen vertreten sind? Parteivertreterinnen und -vertreter kommen dabei zu Wort.

Die politischen Ziele der Parteien der Kategorie 3 werden in unseren Regelsendungen in Form von Nachrichten und politischen Statements von Parteienvertreterinnen und Vertretern abgebildet.

Die Berichterstattung erfolgt ausspielwegübergreifend. Die MDR AKTUELL TV Berichterstattung über die Parteien der Kategorie 2 und 3 wird parallel online abgebildet. Derzeit stehen nicht alle Wahlkampftermine im Sendegebiet fest.

Serie „Wir mitten in Europa“

Was tut Europa für uns in Mitteldeutschland? Welche Brücke, Straße, öffentliche Einrichtung gäbe es ohne EU-Fördermittel in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nicht? Was können Europa-Abgeordnete in Brüssel konkret für Mitteldeutschland bewirken? Wo machen zu viel EU-Bürokratie und Vorgaben Probleme? Und wie sieht es beim Thema Arbeiten und Lernen in Europa aus? Ob Landwirte, Unternehmer und Unternehmerinnen, Schülerinnen und Schüler oder in den Kommunen – welche Erfahrungen gibt es mit der EU?

Es sind Fragen aus dem mitteldeutschen Alltag, die wir in einer fünfteiligen Serie in den Fokus rücken. Die Serie "Wir mitten in Europa" wird 2 bis 3 Wochen vor der Wahl in den MDR AKTUELL TV Ausgaben um 21.45 Uhr ausgestrahlt. Protagonisten werden Bürgerinnen und Bürger aus unterschiedlichen Alters- und Berufsgruppen sein. Außerdem soll eine der mitteldeutschen EU-Abgeordneten, Marion Walsmann (CDU), von ihrem Abgeordneten-Alltag und den Wirk-Mechanismen im EU-Parlament erzählen. Die Auswahl der Protagonistin war von der Zusage zu diesem journalistischen Format und von terminlichen Erwägungen (Produktionskapazität, europäischer Sitzungsplan) abhängig. Ihre Parteizugehörigkeit steht dabei bewusst nicht im Vordergrund. Vertreterinnen und Vertreter aller anderen Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP) haben gegebenenfalls in der EU-Wahlarena 2024 (MDR AKTUELL TV) die Gelegenheit, ihre Sicht auf den Parlamentsalltag zu schildern. Zudem haben EU-Abgeordnete der anderen Kategorie 1 Parteien die Möglichkeit, in der Fakt ist! Wahlarena zu diskutieren.

Gäste sind (nach aktuellem Stand):

- Anna Cavazzini (Grüne), MdEP, Ausschussvorsitzende Binnenmarkt
- Oliver Schenk (CDU), Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien
- Matthias Ecke (SPD), MdEP
- N.N. (AfD)
- N.N. (Linke)
- N.N. (FDP)

Das Projekt „Wir mitten in Europa“ wird online mit Infografiken begleitet.

EU-Wahlarena 2024

Geplant ist eine Wahlarena mit den deutschen Spitzenkandidatinnen und -kandidaten für die Europawahl der Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP). Das Publikum besteht aus etwa 150 Bürgerinnen und Bürgern. Dabei können sie ihre Fragen und ihre Erwartungen an die EU-Politik nach der Wahl direkt an die politisch Verantwortlichen formulieren. Die Sendung setzt darauf, unmittelbare Kommunikation und Diskussion zwischen Bürgerinnen und Bürgern und politisch Verantwortlichen medial erlebbar zu machen. Das Publikum wird über MDRfragt ausgewogen nach soziodemografischen Gesichtspunkten und politischen Präferenzen für eine Teilnahme an der Sendung eingeladen. So soll ein breites Meinungsbild Mitteldeutschlands abgebildet werden. Bei der Auswahl wird darauf geachtet, dass im Publikum keine politischen Funktionsträger aus den Parteien vertreten sind. Die Moderatorin und der Moderator sind die Gastgeber und Anwälte der Bürgerinnen und Bürger, um deren Fragen zu platzieren und nachzufassen.

Produktion von WDR und MDR für Das Erste
06. Juni 2024 - 21.00 Uhr bis 22.30 Uhr Live aus Erfurt
Moderation: Ellen Ehni, Gunnar Breske
Redaktion: Udo Grätz, Annette Loewe-Liebeskind

2.1.3.2. MDR AKTUELL Online

Auf [mdr.de/europawahl](https://www.mdr.de/europawahl) werden in einem Spezial alle relevanten Informationen zur Wahl gebündelt und präsentiert. Folgende Inhalte sind auf mdr.de geplant:

- Artikel: Fragen und Antworten zur Europawahl
- Artikel: Glossar: Was ist was in Europa?
- Aktuelle Nachrichten im Vorfeld der Europawahl
- Wahl-O-Mat (bereitgestellt durch tagesschau.de)
- ARD-Übernahme: Porträts der deutschen Spitzenkandidatinnen und -kandidaten, Wahlprogramme der deutschen Parteien der Kategorien 1, 2 und 3 sowie weitere Hintergründe werden durch einen Link zum Wahl-Spezial von [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de) eingebunden.

Klartext Europa

Warum ist das Europa-Parlament kleiner als der Deutsche Bundestag? Warum hat die EU 24 Amtssprachen? Warum hat Malta im Verhältnis mehr EU-Abgeordnete als Deutschland? Diesen und anderen Fragen widmet sich "Klartext" – ein informatives und visuell ansprechendes Video-Grafik-Erklärformat, das sich darauf konzentriert, komplexe Themen rund um die Europawahl 2024 verständlich zu erklären. Mit klaren Grafiken, prägnanten Animationen und verständlichen Erklärungen werden die

Zuschauerinnen und Zuschauer durch die Vielfalt der europäischen Politik und Gesetzgebung geführt.

Crossmediale Wahlserie: „Wir mitten in Europa“

Begleitend zur Serie „Wir mitten in Europa“ von MDR AKTUELL Fernsehen entstehen eine Reihe von Online-Artikeln, die der Frage nachgehen, wie Europa unseren Alltag, unsere Lebenswirklichkeit beeinflusst. Was tut Europa für die Menschen in Mitteldeutschland, und wo machen zu viel Bürokratie und Vorgaben Probleme? Was kann eine Europa-Abgeordnete, ein Europa-Abgeordneter in Brüssel konkret für Mitteldeutschland bewirken? Oder: Welche Brücke, Straße, öffentliche Einrichtung gäbe es ohne die Finanzmittel aus Brüssel nicht?

Weitere Wahlserien in Hörfunk und Fernsehen können online als Audio- und Videogalerien angeboten werden. Alle Serien unterliegen grundsätzlich sowie in der Gesamtheit des jeweiligen Einzelprojekts dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit.

2.1.3.3. Osteuropa und Dokumentationen

Serie: „Transformer“ (Vorläufiger Titel)

„Transformer“ ist eine Doku-Reihe, die sich auf Porträts von Menschen aus Osteuropa konzentriert. Durch eine Darstellung der individuellen Lebenswege bietet die Reihe einen tiefgründigen Blick auf das Leben in einer Region, die geprägt ist von Umbrüchen, Traditionen und Wandel.

Jede Episode präsentiert ein einzigartiges Porträt eines Menschen aus Osteuropa. Dabei wird nicht nur das Leben der Protagonisten beleuchtet, sondern auch die gesellschaftlichen, kulturellen und historischen Kontexte, die ihr Leben geprägt haben. Die Reihe „Transformer“ arbeitet dabei gegen bestehende Vorurteile und Klischees an, die auch das Meinungsbild vieler Deutscher von Osteuropa beeinflussen. Sie will eine Brücke zwischen den unterschiedlichen Nationen bauen, indem sie einen authentischen Blick auf das vielschichtige Leben in Osteuropa wirft. In einer Zeit, in der es entscheidender denn je ist, unsere Nachbarn zu verstehen, um aktuelle Entwicklungen fundiert einordnen zu können, leistet die Reihe einen Beitrag zur Verständigung und zeigt Wege für eine gemeinsame Zukunft Europas.

Außerdem wird am 28.04.24 die Dokumentation „Rail Baltica – Ein Zug für Europa“ im MDR-Fernsehen ausgestrahlt. Inhalt: Am Anfang stand eine Idee: Eine Bahnlinie, die das Baltikum mit Mitteleuropa verbinden soll. Ein Prestigeprojekt für Estland, Lettland und Litauen, die sich von Moskau endgültig emanzipieren möchten. Die EU unterstützt das, signalisiert Bereitschaft zur finanziellen Förderung. Sieben Milliarden Euro soll alles kosten. So war zumindest der Plan vor knapp 20 Jahren. Heute herrscht Ernüchterung: Die Kosten sind explodiert, die baltischen Regierungen zerstritten, der Baufortschritt stagniert. Nach mehrfachen Verzögerungen soll im Jahr 2030 auf der Rail Baltica endlich der erste Zug rollen.

2.1.3.4. MDR AKTUELL – Das Nachrichtenradio

Das Nachrichtenradio MDR AKTUELL informiert im Vorfeld der Europawahl wie folgt über die Parteien, Kandidatinnen und Kandidaten sowie weitere Themen.

Serie „Klischee-Check“

Die Serie aus dem Studio Brüssel beschäftigt sich in sechs Folgen mit unterschiedlichen Vorurteilen über die EU und das europäische Parlament. Darin geht es u.a. darum, ob das Parlament eine „Quasselbude“ ist, ob Brüssel über die Köpfe der Wählerinnen und Wähler hinweg entscheidet und ob Deutschland der Zahlmeister der EU ist. Dabei erklären die Brüssel-Korrespondentinnen und -Korrespondenten die jeweiligen Verfahren und Vorgänge. In den Beiträgen kommen Expertinnen und Experten zu Wort.

Sendedatum: 29.04. - 04.05.24, jeweils im Vormittagsprogramm

Serie „Europa verstehen“

Die Serie aus dem Studio Brüssel beschäftigt sich in zwei Staffeln mit jeweils fünf Folgen mit aktuellen Themen rund um die Europawahl. Themen sind u.a. das auf 16 heruntergesetzte Wahlalter, das Spitzenkandidatenprinzip, das Erstarken populistischer Strömungen, Migration, Umweltpolitik und die „Verteidigungsunion“.

Sendedatum: 06.05 - 10.05.24 und 13.05. - 17.05.24, jeweils im Vormittagsprogramm

Serie „Die Parteien und ihre Positionen“

Die Serie aus dem Studio Brüssel beschäftigt sich in sieben Folgen mit den Fraktionen im Europaparlament und ihren unterschiedlichen Positionen. Dabei geht es um die Fraktionen, in denen sich die Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP) befinden.

Sendedatum: 20.05. - 26.05.24, jeweils im Vormittagsprogramm

Serie „Die Spitzenkandidaten“

Die Serie aus dem Studio Brüssel stellt jeweils die Spitzenkandidatin oder den Spitzenkandidaten der Fraktionen vor, in denen sich die deutschen Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP) befinden.

Sendedatum: 27.05. - 02.06.24, jeweils im Vormittagsprogramm

Weitere Vorwahl-Berichterstattung

Ausführliche Berichterstattung über die Wahlparteitage bzw. Wahlkampfauftakt-Veranstaltungen der Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP) in Beiträgen, Korrespondentengesprächen und Interviews. Die Vertreterinnen und Vertreter der Parteien kommen in den Beiträgen in O-Tönen selbst zu Wort. Hinweise zu den entsprechenden Informationen von Parteien der Kategorie 2 und 3 im ARD Online Angebot werden durch die Moderation erfolgen.

2.1.3.5. MDRfragt

Seit Januar 2020 gibt es MDRfragt – das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland. Regelmäßig wollen wir wissen: Was bewegt Mitteldeutschland? Und so wird es auch im Vorfeld der Europawahl Befragungen der MDRfragt-Gemeinschaft geben. Es handelt sich um wissenschaftlich betreute, gewichtete Befragungen, die nach wissenschaftlicher Definition zwar nicht repräsentativ sind, jedoch durch die Gewichtung dem durchschnittlichen Bevölkerungsbild nahekommen.

Die wissenschaftliche Beratung beugt Manipulationen vor. Die Demoskopie hält Methoden bereit um Manipulationen vor der Veröffentlichung von Befragungsergebnissen zu erkennen. Um ein breites, nahe am Bevölkerungsdurchschnitt (Jung/ Alt, Bildungsgrad, Stadt/ Land usw.) orientiertes Meinungsbild zu bekommen, können die Ergebnisse gewichtet werden. Gibt es z.B.

mehr Antworten von jüngeren Menschen, als es dem Bevölkerungsdurchschnitt entspricht, so kann man die Position der Älteren stärker bewerten.

Bei MDRfragt haben sich mittlerweile rund 68.000 Personen aus Mitteldeutschland registriert. Die MDRfragt-Teilnehmerinnen und Teilnehmer melden sich freiwillig und aus eigenem Antrieb an (Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre; Wohnort in Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Thüringen; Angabe anonymisierter Daten wie Alter, Wohnort und Bildungsgrad).

Das MDRfragt-Team entscheidet nach redaktionellen Gesichtspunkten über die Themen der Befragungen. Alle registrierten MDRfragt-Teilnehmerinnen und Teilnehmer entscheiden selbst an welcher Befragung sie teilnehmen.

Die Ergebnisse der Befragungen stehen immer allen Redaktionen des Mitteldeutschen Rundfunks Ausspielweg-übergreifend zur Verfügung.

Sachsenspiegel Live und MDR extra zum Thema 20 Jahre EU-Osterweiterung

Am 1. Mai jährt sich die EU-Osterweiterung zum zwanzigsten Mal. Im Vorfeld wird es am 27. April in Zittau ein länderübergreifendes Fest geben, das der Sachsenspiegel mit einer Live-Sendung begleitet. Zudem plant MDR AKTUELL ein Extra zum Thema Osterweiterung. Für diese Thematik werden wir MDRfragt-Ergebnisse zum Thema EU-Osterweiterung zuliefern, die auch beispielsweise in einem „MIMA-Standpunkt“ aufgegriffen werden. Begleitet wird das Ganze durch einen Online-Artikel auf mdr.de.

Zeitplan: Befragung Anfang/ Mitte April

Redaktionelle Kooperation mit: Sachsenspiegel, MDR AKTUELL, ARD Mittagsmagazin und MDR um 4 Standpunkt

MDR-Wahlarenen zu den Themen Landwirtschaft und Migration

Wie blicken MDRfragt-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer auf Aspekte der oben genannten Themen mit Bezug zu Europa? Das wollen wir in zwei Befragungen herausfinden, deren Ergebnisse vor allem in den beiden Wahlarenen veröffentlicht werden. Aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Befragung werden Gäste für die Wahlarenen eingeladen. Die Ergebnisse der Befragungen werden jeweils in einem MDR-Online-Artikel zusammengefasst.

Zeitplan: Befragungen Anfang/ Mitte April

Redaktionelle Kooperation mit: Fakt ist! Magdeburg, Fakt ist! Dresden

ARD-Wahlarena

Für die ARD-Wahlarena am 6. Juni wird MDRfragt interessierten MDRfragt-Mitgliedern die Chance geben, vor Ort in Erfurt Fragen zum Thema EU-Politik zu stellen: An die deutschen Spitzenkandidatinnen und -Kandidaten der Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP). Teil der Befragung dazu werden allgemeine Fragen zum Thema EU und EU-Wahl sein, deren Ergebnisse in einem MDR-Online-Artikel Ende Mai veröffentlicht werden.

Zeitplan: Befragung Anfang / Mitte April

Redaktionelle Kooperation mit: MDR AKTUELL, WDR

2.1.3.6. Landesfunkhäuser

2.1.3.6.1. Landesfunkhaus Sachsen

MDR SACHSEN berichtet trimedial über den Europa-Wahlkampf der Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP) im Land sowie über die relevanten

Wahlkampfthemen. Die Planung der Berichterstattung ist im Landesfunkhaus zwischen den Regionalstudios, der Redaktion Landespolitik, der Funkhausdirektion und dem Hauptredaktionsleiter Fernsehen sowie der Redaktionsleiterin Wort Hörfunk abgestimmt.

MDR SACHSENSPIEGEL

Der MDR SACHSENSPIEGEL berichtet vorrangig über die sächsischen Kandidatinnen und Kandidaten. Der MDR SACHSENSPIEGEL berichtet jeweils in einem Beitrag über den Europawahlkampf der Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP) in Sachsen. Hier soll eine Vertreterin oder ein Vertreter der jeweiligen Partei zu Wort kommen. Die Auswahl des jeweiligen Wahlkampftermins und die Darstellungsform erfolgen durch die Redaktion nach journalistischen Kriterien.

Ende Mai/ Anfang Juni porträtiert der MDR SACHSENSPIEGEL die sächsischen „Spitzen-Kandidaten“ für die Europawahl, gemeint sind die sächsischen Kandidatinnen und Kandidaten der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP), die auf den Listen der Parteien auf aussichtsreichen Plätzen am weitesten vorn stehen.

Fakt ist! Wahlarena – „Europa und die Flüchtlinge“ (Arbeitstitel)

Wenn am 9. Juni die Bürgerinnen und Bürger zur Europawahl gerufen werden, wird das Thema Flüchtlinge und Zuwanderung für viele entscheidend sein. Zwar hat die EU im Dezember noch rasch ihr Asylrecht verschärft. Doch gerecht verteilt sind die Lasten unter den 27 Mitgliedsstaaten nicht. Deutschland gehört zu den großen Zielländern von Migrantinnen und Migranten. Und viele Bürgerinnen und Bürger sind der Meinung, dass die Zuwanderung stärker begrenzt werden müsse.

Wird es künftig also mehr nationale Alleingänge geben? Ist die europäische Flüchtlings- und Migrationspolitik gescheitert?

Darüber diskutieren u.a.:

- Anna Cavazzini (Grüne), MdEP, Ausschussvorsitzende Binnenmarkt
- Oliver Schenk (CDU), Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien
- Matthias Ecke (SPD), MdEP
- N.N. (AfD)
- N.N. (Linke)
- N.N. (FDP)

Sendetag: 22.05.2024, 20.45 bis 22.00 Uhr (75min), live aus Dresden

Der SACHSENSPIEGEL und der MDR Sachsen Hörfunk werden in Verbindung mit der Berichterstattung der Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP) auf das ARD Online-Angebot zu den Parteien der Kategorie 2 und 3 hinweisen.

MDR SACHSEN – DAS SACHSEN RADIO

MDR SACHSEN – SACHSEN RADIO berichtet über den Europawahlkampf der Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP) in Sachsen mit je einem Beitrag. Hier soll eine Vertreterin oder ein Vertreter der jeweiligen Partei zu Wort kommen. Die Auswahl des jeweiligen Wahlkampftermins und die Darstellungsform erfolgen durch die Redaktion nach journalistischen Kriterien.

MDR SACHSEN porträtiert die sächsischen „Spitzen-Kandidaten“ der Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP) für die EU-Wahl. Gemeint sind die

sächsischen Kandidatinnen und Kandidaten, die auf den Listen der Parteien auf aussichtsreichen Plätzen am weitesten vorn stehen.

Sendedatum: Ende Mai/ Anfang Juni

Der Sorbische Rundfunk

Zur Europawahl wird im Sorbischen Hörfunk-Programm ein Beitrag innerhalb einer Themenwoche (Wahlen – Kommunen, Kreistag, Europa) gesendet, in dem die einzige Sorbin (ÖDP) zu Wort kommen wird, die sich zur Europa-Wahl stellt. Der Beitrag wird ausschließlich in sorbischer Sprache produziert und voraussichtlich zwischen der 19. und 21. KW ausgespielt.

MDR SACHSEN ONLINE

MDR SACHSEN stellt Kandidierende aus Sachsen für die Europawahl vor. Geplant ist jeweils ein multimedial aufbereiteter Artikel je Partei der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP). Vorgestellt wird jeweils die Kandidatin oder der Kandidat aus Sachsen mit dem besten Listenplatz. Die Veröffentlichung erfolgt in Abstimmung mit den Redaktionen von Hörfunk und Fernsehen. In der aktuellen Berichterstattung nimmt MDR SACHSEN die Auswirkungen von Europapolitik auf den Alltag in Sachsen in den Blick.

MDR SACHSEN bietet am Wahlabend nach einem mit den MDR-Digitalredaktionen abgestimmten Konzept regionale Vorberichte, Ticker und Ergebnisartikel an. Die grafische Darstellung der Wahlergebnisse erfolgt durch Datenübernahme von tagesschau.de.

Inhalte von MDR SACHSEN – Videos, Audios und Text – fließen auf eine gemeinsame Verteilseite auf mdr.de ein.

2.1.3.6.2. Landesfunkhaus Thüringen

MDR Thüringen Journal

Das MDR Thüringen Journal berichtet über je einen speziell europapolitischen Wahlkampfauftritt der Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP) innerhalb des Nachrichtenblockes – soweit möglich in Form einer Nachricht im Film. Die Auswahl des jeweiligen Wahlkampftermins erfolgt durch die Redaktion nach journalistischen Kriterien.

Von den Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP) sind jeweils Portraitbeiträge der bestplatzierten Kandidatinnen und Kandidaten aus Thüringen geplant. Die entsprechenden Politikerinnen und Politiker sollen dabei ihre Position selbst im O-Ton verdeutlichen können.

Geplant sind: CDU - Marion Walsmann, SPD - Moritz Kalthoff, Linke - Martin Schirdewan, FDP - Annett Hänel, Grüne - Isabell Christin Welle, AfD - Rene Aust

Kandidatinnen und Kandidaten und Wahlkampfauftritte anderer Parteien (Kategorie 2 und 3) werden nicht explizit im MDR Thüringen Journal dargestellt. Jedoch soll im Anschluss von Beiträgen oder in einer Nachricht im Film zur Europawahl auf die MDR AKTUELL TV und die ARD-Berichterstattung über die Parteien der Kategorie 2 und 3 hingewiesen werden.

Nach rein journalistischen Kriterien plant das MDR Thüringen Journal im Umfeld des Europatages im Mai Beiträge zum wirtschaftlichen Nutzen der Europäischen Union und geförderten Projekten in Thüringen.

Außerdem ist am 06. Juni eine Schalte zur Wahlarena der ARD aus Erfurt geplant.

MDR THÜRINGEN – Das Radio

MDR THÜRINGEN - Das Radio stellt die Thüringer Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten der Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP) in einem Beitrag von 1:30 Min. Länge vor. Diese kommen mit ihren Kernforderungen zu Wort.

Im Anschluss an die Beiträge verweist MDR Thüringen – Das Radio auf die ARD Berichterstattung über die Parteien der Kategorie 2 und 3.

Im Vorfeld der Europawahl berichtet MDR THÜRINGEN – Das Radio außerdem in Servicebeiträgen über die Europawahl. Was wird gewählt? Wie läuft die Wahl ab? Welche Rolle spielt das EU-Parlament im Zusammenspiel mit den anderen Organen der Union?

MDR Thüringen - Online

Die Online-Kolleginnen und Kollegen von MDR THÜRINGEN übernehmen auf ihren Regionalseiten die Porträts der Thüringer Kandidatinnen und Kandidaten der Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP) aus dem MDR THÜRINGEN Journal. Darüber hinaus wird auf das Angebot zur Europawahl von MDR AKTUELL Online verlinkt.

MEDIEN360G

MEDIEN 360 G veröffentlicht im Vorfeld der Europawahl folgende Artikel:

„Wie bereitet sich der MDR auf das Wahljahr vor?“

- Inkl. Audio-Interview mit Jens Hänisch oder Florian Meesmann
- Inkl. zeitlose Erklär-Animationen aus 2021:
 - „Wahlberichterstattungskonzepte der ÖRR“
<https://www.mdr.de/medien360g/medienpolitik/animation-wahlberichterstattungskonzepte-der-oeffentlich-rechtlichen-100.html>
 - „Abgestufte Chancengleichheit“
<https://www.mdr.de/medien360g/medienpolitik/animation-abgestufte-chancengleichheit-102.html>
 - „Parteienfreiheit vs. Rundfunkfreiheit“
<https://www.mdr.de/medien360g/medienpolitik/animation-wie-vertragen-sich-parteienfreiheit-und-rundfunkfreiheit-100.html>

- Ggf. werden aus obenstehenden Artikeln Inhalte für weitere Ausspielwege konfektioniert (Social Media)

Im Mai wird zudem ein Online-Artikel inkl. Video-Beitrag zu folgendem Thema veröffentlicht: „Wahlen auf Social Media – Inhalte dechiffrieren und Desinformationen erkennen“ (Arbeitstitel)

Ein schmutziger Wahlkampf via KI und Bots auf Social Media ist zu erwarten. Was ist möglich und wie kann man Inhalte dechiffrieren und Desinformationen erkennen?

2.1.3.6.3. Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt

Hörfunk

„MDR SACHSEN-ANHALT - Das Radio wie wir“ berichtet über den Europa-Wahlkampf der Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP) mit je einem Beitrag (2 min). Die Reportagen entstehen in crossmedialer Zusammenarbeit mit den Fernseh-Redaktionen.

“Europa und wir“ – Reportage-Reihe von MDR SACHSEN-ANHALT

Reporterinnen und Reporter erzählen, welche zukunftsweisenden Projekte mit EU-Etats in Orten der Regionen in den vergangenen fünf Jahren realisiert wurden. Diese Reportagen sollen auch in der MDR SACHSEN-ANHALT-App zum Nachhören gelistet werden.

Fernsehen

TV-Magazin “MDR um 2”

“MDR um 2“ wird sich in der Vorwahlberichterstattung nur auf tagesaktuelle und überregionale Aspekte des Europawahlkampfes beziehen. Und dafür auf die Berichterstattung von ARD und MDR AKTUELL zurückgreifen und diese ggfs. ergänzen.

Sollte es zu einer Nachnutzung von Berichten über den Wahlkampf der Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP) in den drei mitteldeutschen Bundesländern (vom SACHSENSPIEGEL, Thüringen Journal und MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE) kommen, achtet die Redaktion bei der Planung auf die Einhaltung des Prinzips der abgestuften Chancengleichheit.

TV-Landesmagazin “MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE”

Das TV-Landesmagazin “MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE“ berichtet jeweils in einem Reportage-Beitrag (Länge 3:00 min.) über den Europa-Wahlkampf der Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP) im Land.

Außerdem ist im Vorfeld der Europawahl eine Serie “Europa-Check“ geplant, in der crossmedial analysiert wird (Reportagen-Länge 3-4 min. - Ergänzt durch ein Studiogespräch mit einem Experten oder einer Expertin).

Behandelt werden die europäische Politik und ihre Auswirkungen auf Sachsen-Anhalt und die Menschen, die hier leben. Folgende Themengebiete stehen dabei im Fokus:

- Junge Menschen / Völkerverständigung / Erasmus
- Kultur / Denkmalschutz
- Landwirtschaft
- Energie / Klima
- Wirtschaft
- Ländliche Räume / Soziale Teilhabe

SACHSEN-ANHALT HEUTE verweist bei seiner Berichterstattung über die EU-Wahl auf das ARD Online Angebot zu den Parteien der Kategorie 2 und 3.

Exactly “Erschöpft und frustriert: Bauern am Limit?”

4,5-mal so viele Landwirtinnen und Landwirte sind in Deutschland von Burnout betroffen wie Angehörige der Allgemeinbevölkerung. Das geht aus einer wissenschaftlichen Untersuchung hervor. Vor welchen Herausforderungen stehen die Menschen in der Landwirtschaft? Was bringt sie so unter Druck? Was müsste passieren, damit sie da rauskommen? Die Reportage begleitet Menschen in landwirtschaftlichen

Betrieben, zeigt Lösungsansätze für weniger Belastung in der Landwirtschaft und fragt, wer in diesem Bereich als Nachwuchs noch arbeiten möchte. Landwirte aus dem Film sind als Gäste in der Fakt ist! Wahlarena geplant.

Sendedatum:

13.05.2024 in der ARD Mediathek und auf dem YouTube-Kanal "MDR Investigativ";
15.05.2024 um 20.15 Uhr im MDR Fernsehen

"Fakt ist! Wahlarena: Die EU und die Landwirte"

Aus dem MDR-Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt wird eine 75-minütige Talk-Sendung live gesendet. Eingeladen sind Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten der Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP). Sie werden im Talk mit Bürgerinnen und Bürgern, speziell auch Landwirten, diskutieren. Vor dem Hintergrund massiver Bauern-Proteste soll es im stark landwirtschaftlich geprägten Sachsen-Anhalt um Themen gehen, wie Agrarsubventionen, die künftige Ausrichtung in Sachen Öko-Landbau, Artenschutz, Glyphosat, das Mercosur-Freihandelsabkommen, die neue Düngeverordnung, Bürokratieabbau etc. Dazu wird es kurze informative Einspiel-Filme geben. Für Gäste aus der Bauernschaft setzt die Redaktion auf Landwirte, die bereits in TV-Dokumentationen befragt wurden. Außerdem laden wir Gäste über das Meinungs-Barometer MDRfragt ein, die die Verbrauchersicht in die Sendung einbringen werden. Insgesamt werden circa 40 Zuschauerinnen und Zuschauer erwartet. Es moderieren die Fakt ist!-Moderatoren aus Magdeburg.

Sendedatum: 15.05.2024 um 20.45 Uhr (ca. 75 min.)

Sachsen-Anhalt Online

Das Team Digitale Information im MDR-Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt wird gemeinsam mit den Hörfunk- und Bewegtbild-Formaten im Landesfunkhaus über den Wahlkampf der Parteien in Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP) berichten. Die Statements der Spitzen der Parteien der Kategorie 1 sollen im Vorfeld der Wahl in einem übersichtlichen Artikel zusammengefasst werden.

Außerdem ist im Vorfeld der Europawahl ein "Europa-Check" geplant, bei dem Autorinnen und Autoren von Digitaler Information und Bewegtbild Aktuell gemeinsam den Nutzen europäischer Politik für die Menschen in Sachsen-Anhalt abklopfen werden, mit dem Fokus auf die Themengebiete:

- Junge Menschen / Völkerverständigung / Erasmus
- Kultur / Denkmalschutz
- Landwirtschaft
- Energie / Klima
- Wirtschaft
- Ländliche Räume / Soziale Teilhabe

2.1.3.7. MDR Investigativ

Das MDR-Magazin Exakt plant für die Vorwahlberichterstattung diverse Magazinbeiträge. Die Themen orientieren sich oft an aktualitätsgebundenen Ereignissen und politischen Entwicklungen.

Derzeit bereits geplant sind folgende Beiträge:

- „BSW und Linkspartei“
Das Bündnis Sahra Wagenknecht tritt bei der Europawahl zum ersten Mal bundesweit an. Wie stellt sich die neue Partei strategisch auf? Wie wird sie sich – gerade im Osten – zur Linkspartei abgrenzen?
Sendedatum: FAKT 07.05.24/ Exakt 08.05.24
- Aus Anlass des Prozessauftrages gegen den Thüringer AfD-Chef Höcke plant MDR Investigativ in der ARD-Sendung Fakt am 07.05.2024 einen Beitrag über das Geschichtsverständnis der AfD. Darin soll beleuchtet werden, welches Bild der deutschen Geschichte in der AfD vorherrscht. Außerdem wird der Frage nachgegangen, welche Forderungen die AfD daraus für die Erinnerungskultur und das Bildungswesen ableitet.
- „Das Buhlen um die Bauern vor der Europa-Wahl“
Nicht nur in Deutschland, sondern europaweit protestieren die Landwirte seit Monaten. Was folgt ist ein Ringen um die Gunst der Landwirte in Brüssel und Straßburg. Mit Blick auf die anstehenden Europawahlen konkurrieren die politischen Ansätze - Umweltvorgaben sollen aufgehoben werden, um so den Bürokratieaufwand zu verringern, sagen die einen. Höhere Erzeugerpreise und eine bessere Entlohnung von Umweltschutz versprechen die anderen. Wie stark tangieren Entscheidungen auf EU Ebene die ostdeutschen Landwirtschaftsbetriebe? Und welchen Blick haben sie auf die anstehenden Wahlen im Juni? Wir sprechen mit Landwirten und EU-Kandidatinnen und -Kandidaten aus Mitteldeutschland.
Sendedatum: FAKT 28.05.

Zudem produziert MDR Investigativ crossmedial (TV, Online) ein exactly zum Thema „Migration“, das in Kombination mit einem Fakt ist! aus Dresden am 22.05.2024 gesendet werden soll.

Die Protagonisten (Bürgerinnen und Bürger, Expertinnen und Experten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Politikerinnen und Politiker) der Magazinbeiträge orientieren sich an den Themen und stehen naturgemäß noch nicht im Detail fest.

2.1.3.8. Programmdirektion Halle

HaR KULTUR und MDR KLASSIK

30 Tage im Parkett - Die Theaterchallenge von MDR Kultur und MDR Klassik
„30 Tage im Parkett“ will die Theaterlandschaft Mitteldeutschland vorstellen. Vom 01. bis 30. April berichten vier Kritikerinnen und Kritiker von ihren Vorstellungsbesuchen am Abend zuvor. Täglich live im Radio bei MDR KULTUR und MDR KLASSIK. Wichtigste Spielregel: Es muss immer ein anderes Theater sein. Bei den Besuchen steht nicht primär das gezeigte Stück und seine Umsetzung im Vordergrund, sondern der Theateralltag. Es geht um das Publikum und auch um kulturpolitische Aspekte. Ist Theater wirklich der vielbeschworene „Ort der Demokratie“, ein Ort des „gesellschaftlichen Miteinanders“? Am Ende entstehen so Momentaufnahmen im Jahr der Wahlen: als Spiegelbild der facettenreichen deutschen Stadttheaterlandschaft. Eine Landschaft, die latent als immaterielles Welterbe im Gespräch, nirgendwo so dicht wie in Mitteldeutschland gewebt und hierzulande von besonderer Tradition geprägt ist: von Stendal bis Annaberg-Buchholz, von Meiningen über Weimar bis Zittau.

Die Veröffentlichung ist vom 01. bis 30.04. bei MDR KULTUR im Radio geplant. Begleitet wird die Aktion vom MDR KULTUR Facebook-Account und im MDR-Fernsehmagazin „Artour“. Themenbezogen wird es auch Online-Artikel bei mdr.de geben.

Sendedatum: vom 01.04. – 30.04.2024

Themenschwerpunkt „Kultur und Europa“ bei MDR KULTUR

Welchen Einfluss hat Europa auf die Kultur in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen? Dieses Thema soll in unterschiedlichen Facetten in Interviews und Radiobeiträgen ausgeleuchtet werden.

MDR Kultur fragt zum Beispiel, welchen Einfluss das EU-Parlament und die Kommission auf die Kulturförderung haben? Wo wurden in der ausgehenden Legislatur Akzente gesetzt? Es sollen konkrete Projekte im Sendegebiet vorgestellt werden. Außerdem richtet MDR Kultur den Blick nach Chemnitz, der Kulturhauptstadt Europas 2025. Ist der europäische Gedanke in der Stadt schon spürbar? Hat der Titel den Blick der Chemnitzer auf Europa verändert? Reporterinnen und Reporter zeichnen ein Stimmungsbild. Der Themenschwerpunkt findet bei MDR KULTUR im Radio und in den Kulturnachrichten statt. Darüber hinaus werden ausgewählte Themen der Veröffentlichung bei mdr.de angeboten. KW 23.

ARD-Feature

Die HaR Kultur und Jugend produziert ein ARD-Feature über Ungarns Ministerpräsidenten Viktor Orban von Peter Kreysler. Der Titel: „Demontage der Demokratie“ – über Viktor Orbans Propaganda und Ungarns milliardenschwere Meinungsmacher.

Sendedatum:

06.06.2024, 18.05 Uhr bei MDR KULTUR im Radio - anschließend ein Jahr online in der ARD Audiothek abrufbar.

HaR Gesellschaft

Die HaR Gesellschaft plant eine Reportage „Christen in der AfD“ (AT). Spätestens mit dem öffentlichen Aufruf der ostdeutschen Bischöfe am 19. Januar 2024 werden Politik und Wahlen für Christinnen und Christen in Deutschland zu einer Gewissensfrage. Die ostdeutschen Bischöfe haben Klartext gesprochen: Christinnen und Christen können keine undemokratische und menschenfeindliche Organisation und Parteien wie die Heimat, den 3. Weg oder die AfD wählen. Parteiprogramme und Menschenbild stünden gegen alles, was die Evangelien verkünden. Doch was bedeutet das im Alltag? Geht ein Riss durch deutsche Kirchgemeinden?

Sendedatum:

02.06.2024, 11.30 Uhr (30 min.) - anschließend steht der Film für ein Jahr in der ARD Mediathek.

MDR JUMP

MDR JUMP wird sich im Programm auf tagesaktuelle Berichterstattung zur Europawahl beschränken.

2.1.3.9. ARD-Mittagsmagazin (MIMA)/BRISANT

Die Berichterstattung über die Europawahl in ARD MIMA und MoMa wird unter Beachtung des Prinzips der abgestuften Chancengleichheit zwischen den verantwortlichen Redaktionen in ARD und ZDF abgestimmt. Im MDR wird gegebenenfalls im TV, HF und Online auf diese Berichterstattung hingewiesen.

2.2. Berichterstattung am Wahltag

Am Wahlabend entfällt die strikte Bindung an den Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit, da keine Beeinflussung der Wahlergebnisse mehr möglich ist.

2.2.1. MDR AKTUELL TV

MDR AKTUELL berichtet am 09.06.2024 in allen Regelsendungen von der Europawahl. Geplant sind zusammenfassende Berichte vom Tage, Grafiken und einordnende O-Töne von Expertinnen und Experten.

Am Wahltag wird MDR AKTUELL TV eine verlängerte Sendung voraussichtlich um 17.58 Uhr (Länge 12 min.) ins Programm nehmen. Die 21.45 Uhr-Sendung wird verlängert, mit Fokus auf EU- und Kommunalwahlen.

2.2.2. MDR AKTUELL Online

MDR AKTUELL Online bietet am Wahlabend nach einem mit den anderen MDR-Digitalredaktionen abgestimmten Konzept regionale Vorberichte, Ticker und Ergebnisartikel an. Die grafische Darstellung der Wahlergebnisse erfolgt durch Datenübernahme von tagesschau.de.

Inhalte von MDR AKTUELL Online – Videos, Audios und Text – fließen auf eine gemeinsame Verteilseite auf MDR.DE ein, u.a.:

- Aktuelle Wahlberichterstattung inklusive Vorbericht
- Übernahme der Wahldatenbank tagesschau.de
- Ergebnis-Artikel am Wahlabend mit Blick auf Deutschland und Mitteldeutschland
- Ergebnis-Artikel am Wahlabend mit Blick auf Europa
- Artikel: Erste Reaktionen aus Deutschland und Europa
- Artikel: Erste Reaktionen aus Mitteldeutschland
- Kommentar zur Europawahl

MDR AKTUELL App

- Schwerpunkt zur Europawahl (Link auf Spezial von MDR AKTUELL Online)
- Vorschau-Story auf die Wahl
- Ergebnis-Storys am Wahlabend: Deutschland, Mitteldeutschland und Europa
- Storys zu ersten Reaktionen aus Deutschland, Mitteldeutschland und Europa

MDR TEXT

- Vorschau-Meldung am Wahltag
- Ergebnismeldung am Wahlabend mit Blick auf Mitteldeutschland gesamt
- Ergebnismeldungen Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
- Erste Reaktionen aus Mitteldeutschland

2.2.3. MDR AKTUELL Hörfunk

Am Wahltag berichtet das Nachrichtenradio MDR AKTUELL von 17.45 Uhr bis 23.00 Uhr mit Schwerpunkten über die Europawahl, sowie über die Kommunal- bzw. Stichwahlen in Mitteldeutschland.

Durch die Sendung führt die Moderatorin oder der Moderator in Leipzig. Im Nachbarstudio sitzt ein Moderator oder eine Moderatorin, die über Prognose, Hochrechnungen und Detail-Erhebungen der Wahlforschung aus dem Meinungsforschungsinstitut Infratest dimap berichtet.

Beide werden von einem Europa-Korrespondenten im Studio Brüssel mit Analysen und Einschätzungen unterstützt.

Wir werden mit Vertreterinnen und Vertretern der Parteien über die Hochrechnungen sprechen (konkrete Personen stehen noch nicht fest) sowie auf O-Töne aus dem Fernsehen und vom Studio Brüssel zurückgreifen. Zusätzlich werden wir auch Teile der zentralen ARD-Berichterstattung zur Europawahl im Programm von MDR aktuell übernehmen.

Die Reporterinnen und Reporter bei den Wahlpartys der im Bundestag vertretenen Parteien informieren über Stimmung und Reaktionen. Die konkreten Planungen sind noch nicht abgeschlossen.

2.2.4. Landesfunkhäuser

2.2.4.1. Landesfunkhaus Sachsen

MDR SACHSENSPIEGEL

Der Sachsenspiegel berichtet am Wahlabend und an den Tagen danach über die Europa- und Kommunalwahlen mit Ergebnissen, Analysen und Reaktionen.

MDR Hörfunk

MDR SACHSEN – SACHSEN RADIO berichtet am Wahlabend und an den Tagen nach der Wahl über die Ergebnisse und Reaktionen aus Politik und Gesellschaft.

2.2.4.2. Landesfunkhaus Thüringen

MDR THÜRINGEN JOURNAL

Am Wahltag berichtet das MDR Thüringen Journal live aus dem Landesamt für Statistik über den Stand der Auszählung zur Europawahl in Thüringen. Darüber hinaus gibt es die Option einer Schalte in die MDR AKTUELL TV Ausgabe um 21.45 Uhr.

MDR THÜRINGEN – Das Radio

Am Wahlabend des 9. Juni berichtet MDR THÜRINGEN – Das Radio ausführlich über die Wahlergebnisse und Reaktionen darauf. Die Wahlen sind Schwerpunktthema der Nachrichtensendungen. Außerdem gibt es von 18 bis 20 Uhr eine Sondersendung zu den Wahlen. In der Kultursendung von 20 bis 23 Uhr ist Platz für weitere Einblendungen.

2.2.4.3. Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt

Hörfunk

MDR SACHSEN-ANHALT Hörfunk wird am Wahltag an ausgewählten Wahllokalen und im Wahlzentrum des Innenministeriums präsent sein. Mit der Landeswahlleiterin wird um 12 Uhr und 16 Uhr der Stand der Wahlbeteiligung erörtert. Nach Schließung der Wahllokale wird der Hörfunk ab 18 Uhr fortlaufend über anliegende Wahlergebnisse berichten.

- Frühprogramm Sachsen-Anhalt wählt - Kommunal wie EU-Parlament
- 12.00 Uhr Ü-Wagen Wahllokal Reportage live
Landeswahlleiterin Studio oder Innenministerium live
- Nachmittag Wahlbeteiligung nachrichtlich und mit Live-Schalte
Landeswahlleiterin
- Wahlsendung 18:00 – 23:00 Ü-Wagen Wahlzentrum Innenministerium live
Ü-Wagen ausgewählte Orte / Wahllokal live
Schalte Berlin, Wahl-Updates

Fernsehen

MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE wird in der Sendung am Sonntag um 19 Uhr den Wahltag zusammenfassen und Reaktionen auf die ersten Ergebnisse aus den Regionen im Land spiegeln.

Online

Am Wahlabend wird es ein über die Digitale Information abgestimmtes Ticker-Konzept für mdr.de geben. Außerdem werden Reaktionen auf das Landesergebnis gebündelt. Zudem wird MDR Data die Ergebnisse analytisch beleuchten.

2.3. Berichterstattung nach der Wahl

Im Mittelpunkt der Nachwahlberichterstattung werden Reaktionen aus den mitteldeutschen Ländern stehen und die Frage welche Folgen der Wahlausgang für die Regionen haben wird.

2.3.1. MDR AKTUELL TV

MDR AKTUELL TV und Hörfunk berichten in Folgetagen ausführlich in allen Regelsendungen über den Ausgang der Europawahl. Elemente der Berichterstattung und Interviewpartnerinnen und -Partner werden nach journalistischen Kriterien ausgewählt.

2.3.2. MDR AKTUELL Online

Am Tag danach Folgeberichterstattung:

- aktualisierter Ergebnis-Artikel Deutschland, Mitteldeutschland und Europa
- Weitere Reaktionen aus Deutschland, Mitteldeutschland und Europa auf das Wahlergebnis
- Übersichtsartikel: Wen schickt Mitteldeutschland ins EU-Parlament?
- Artikel: Vor welchen Aufgaben und Herausforderungen steht die EU nach der Wahl und in der neuen Legislatur?
- Artikel: Wie sieht der Fahrplan nach der Wahl aus?

MDR AKTUELL App

- Aktualisierte Ergebnis-Stories
- Weitere Reaktions-Stories aus Deutschland, Mitteldeutschland und Europa
- Story: Was bedeutet das Wahlergebnis für Deutschland und Europa?
- Story: Wen schickt Mitteldeutschland ins EU-Parlament?
- Story: So geht es nach der Wahl weiter

MDR Text

- aktualisierte Ergebnismeldungen
- Reaktionen aus Mitteldeutschland
- Wen schickt Mitteldeutschland ins EU-Parlament?

2.3.3. MDR AKTUELL Hörfunk

Am Montag nach den Wahlen wird sich MDR AKTUELL – Das Nachrichtenradio in der Frühsendung monothematisch mit der Europawahl sowie den Kommunal- und Stichwahlen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt auf den drei mitteldeutschen Bundesländern, da die Ergebnisse dort erst in der Nacht bekannt werden. Durch die Sendung führt die Moderatorin oder der Moderator in Leipzig. Im Nachbarstudio sitzt eine Moderatorin oder ein Moderator, die oder der über Prognose, Hochrechnungen und Detail-Erhebungen der Wahlforschung aus dem Meinungsforschungsinstitut infratest dimap berichtet. Zusätzlich wird zu den Länderkorrespondentinnen und -korrespondenten in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt geschaltet, ebenso bei Bedarf zum Europakorrespondenten in Brüssel. Es wird voraussichtlich mit Politikerinnen und Politikern der Parteien der Kategorie 1 (CDU/CSU, Grüne, SPD, AfD, Linke, FDP) über mögliche Unterschiede der Ergebnisse bei der Europawahl auf der einen und bei der Kommunalwahl auf der anderen Seite gesprochen.

Auch in den weiteren Sendungen des Tages wird in Beiträgen aus den MDR-Landesfunkhäusern, aus dem ARD-Hauptstadtstudio und dem Studio Brüssel über die aktuelle Situation und über die Sitzungen der Parteigremien berichtet.

2.3.4. Landesfunkhäuser

2.3.4.1. Landesfunkhaus Sachsen

MDR SACHSENSPIEGEL

Der SACHSENSPIEGEL berichtet an den Tagen nach der Europa- und Kommunalwahl mit Ergebnissen, Analysen und Reaktionen.

MDR SACHSEN – SACHSEN RADIO

MDR SACHSEN – SACHSEN RADIO berichtet an den Tagen nach der Europa- und Kommunalwahl über die Ergebnisse und Reaktionen aus Politik und Gesellschaft.

2.3.4.2. Landesfunkhaus Thüringen

MDR Thüringen Journal

Am Tag nach der Wahl wird das Thüringer Endergebnis gemeldet – in Ergänzung zur Berichterstattung über die Stichwahlen bei den Kommunalwahlen.

MDR THÜRINGEN – Das Radio

Am Morgen nach der Wahl berichtet MDR Thüringen – Das Radio mit Reaktionen und Einordnungen der Wahlergebnisse in der Morgensendung.

2.3.4.3. Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt

Hörfunk

MDR Sachsen-Anhalt Hörfunk berichtet über die wichtigsten Ergebnisse der Europa- und Kommunalwahlen 2024. Der Schwerpunkt des Morgens und des Vormittags liegt in den Regionen. Die Regionalstudios informieren ausführlich und analytisch, wie die Ergebnisse der Kommunalwahl in den jeweiligen Regionen ausgefallen sind. Auffällige Beobachtungen und Ergebnisse werden auch landesweit berichtet. Mit Reaktionen aus der Landespolitik sowie mit einer Politologin oder einem Politologen als Gast im Studio werden Ergebnisse und Trends eingeordnet.

- Frühprogramm von 05.00 bis 09.00 Uhr
- Vormittagsprogramm 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- Sonder-Schwerpunkt im "Tag in Sachsen-Anhalt" von 12.00 bis 12.10 Uhr
- Stündlich „Das Land um halb“ mit regionalen Ergebnissen und Analysen aus den Regionalstudios zur Kommunalwahl gesplittet von 05.30 bis 12.30 Uhr

Fernsehen

TV-Magazin "MDR um 2"

Am Tag nach der Wahl präsentiert "MDR um 2" ausgewählte Ergebnisse und wichtige Trends der Europa- und Kommunalwahl aus mitteldeutscher Perspektive.

TV-Landesmagazin "MDR SACHSEN-ANHALT heute"

Am Tag nach der Wahl präsentiert MDR Sachsen-Anhalt die wichtigsten Ergebnisse und Trends der Europa- und Kommunalwahl. Im Mittelpunkt stehen die Reaktionen

der Bürgerinnen und Bürger, aus der Politik und die Einordnung der Ergebnisse z.B. durch eine Politikwissenschaftlerin oder einen Politikwissenschaftler.

Fakt ist! Bürgertalk

Mitteldeutschland hat gewählt. Es war ein Stimmungstest vor den Landtagswahlen nach der Sommerpause. Wie sehen die Bürgerinnen und Bürger das Wahlergebnis und wie gehen Verlierer und Gewinner bei den Parteien damit um?

Sendedatum: 10.06.2024

Online

Welche Folgen hat das Ergebnis der Europawahl? Was bedeutet es politisch und welche Ableitungen trifft die Landespolitik? Der Tag danach steht im Team Digitale Information ganz im Zeichen der Analyse des Wahlabends. Im Mittelpunkt steht neben der nachrichtlichen Berichterstattung die Analyse, im Zusammenspiel mit dem für den Abend geplanten Schwerpunkt bei Fakt ist! im MDR-Fernsehen.

2.3.5. MDR Investigativ

Derzeit bereits geplant sind folgende Beiträge und Sendungen:

- Exakt zum Thema „Konsequenzen aus den Wahlen, z. B. für Linke und BSW“
Sendedatum: 12.06.2024
- Exactly zum Thema „Migration und Europa“ – soll in Kombination mit einem Fakt ist! aus Dresden laufen soll
Sendedatum: am 22.05.2024

Die Protagonisten (Bürgerinnen und Bürger, Expertinnen und Experten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Politikerinnen und Politiker) der Magazinbeiträge orientieren sich an den Themen und stehen naturgemäß noch nicht im Detail fest.